



Prävention

PRESSE-INFORMATION

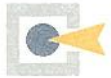
Bundesverband für
Gesundheitsinformation und
Verbraucherschutz –
Info Gesundheit e.V.



Ethischer Konsum

Senioren beim Einkauf skeptisch

Bonn/Heidelberg 08.10.2010 Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung sind Themen von steigender Bedeutung für Wirtschaft und Gesellschaft. Fair gehandelter Kaffee, Öko-Autos und Bioprodukte sind Eckpunkte ethischen Konsums, bei dem Unternehmen und Konsumenten auch Wert auf ökologische und soziale Kriterien legen. Ausgerechnet die kaufkräftige Konsumentengruppe der über 50-Jährigen legt beim Einkauf offensichtlich wenig Idealismus an den Tag. Dies zeigt die aktuelle Studie „Ethischer Konsum der Altersgruppe 50plus“, die vom Bundesverband für Gesundheitsinformation und Verbraucherschutz gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) initiiert wurde. Die Ergebnisse werden erstmals auf dem 14. Heidelberger Ernährungsforum vom 29. bis 30. September 2010 in Heidelberg vorgestellt.



Therapie

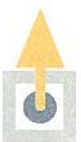


Ernährung

Als Befürworter und Zielgruppe gelten längst nicht mehr die übrig gebliebenen Ökos der 80er, sondern durch alle Gesellschaftsschichten hindurchgehende sogenannte LOHAS, die Nachhaltigkeit, Beständigkeit und ethisch korrektes Verhalten als Qualitätsmaßstab nehmen. LOHAS steht für „Lifestyle of Health and Sustainability“ und meint einen ethischen Konsum- und Lebensstil, der an Gesundheit und Nachhaltigkeit orientiert ist. Laut Dr. Florian Kohlbacher vom DIJ, Projektleiter der Studie, steht ethischer Konsum hauptsächlich für den Wunsch nach Fair Play, Glaubwürdigkeit und Beständigkeit. Und genau dort liegen die Ursachen für die Zurückhaltung älterer Konsumenten. „Die Studie offenbarte eine enorme Skepsis der befragten Zielgruppe gegenüber Bio-, Öko- und Fair-Trade-Angeboten. Diese Einstellung resultiert hauptsächlich aus den zahlreichen Missbrauchsfällen in diesem Bereich“, so Kohlbacher. Dies führt bei manchen gar zu einer kompletten Konsumverweigerung, beispielsweise von „Bio-Siegel“-Produkten. „Die älteren Konsumenten unterstellen manchen Herstellern einen unehrlichen Umgang mit den Kunden“, resümiert Kohlbacher. Letztlich ginge es den Firmen nach Ansicht der Befragten nicht darum,



Verbraucherschutz



Interessenvertretung

Pressekontakt

Info Gesundheit
Heilsbachstr. 32
53123 Bonn

Tel.: 0228/93799-50
Fax: 0228/36793-90

MedCom international GmbH
René-Schickele-Str. 10
53123 Bonn

Tel.: 0228/30821-0
Fax: 0228/30821-33
E-Mail: dung@medcominternational.de



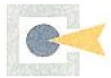
Prävention

PRESSE-INFORMATION

Bundesverband für
Gesundheitsinformation und
Verbraucherschutz -
Info Gesundheit e.V.



auf die Wünsche und Bedürfnisse der Konsumenten einzugehen,
sondern schlicht darum, ihre Produkte zu verkaufen.



Therapie

Es liegt in der Hand der Hersteller, „ethischen Konsum“ nicht nur als
Marketinginstrument und Werbeargument zu nutzen, sondern auch
ernsthaft und für die Kunden transparent nach korrekten ethischen
Grundsätzen zu ermöglichen.

Vortrag Ethischer Konsum älterer Menschen im Ländervergleich – aktuelle
Studienergebnisse. Frank Leyhausen, MedCom international, Bonn.

14. Heidelberger Ernährungsforum: „Nur zu unserem Besten...!? Neues aus der
Verbraucherforschung“ vom 29.-30. September 2010 in Heidelberg. Eine
Veranstaltung der Dr. Rainer Wild-Stiftung.



Ernährung



Verbraucherschutz

Die Studienergebnisse „Ethischer Konsum der Altersgruppe 50plus“ vom
Bundesverband für Gesundheitsinformation und Verbraucherschutz gemeinsam
mit dem Deutschen Institut für Japanstudien, können per beigefügter Fax-
Rückantwort angefordert werden.



Interessenvertretung

Pressekontakt

Info Gesundheit
Heilsbachstr. 32
53123 Bonn

Tel.: 0228/93799-50
Fax: 0228/36793-90

MedCom international GmbH
René-Schickele-Str. 10
53123 Bonn

Tel.: 0228/30821-0
Fax: 0228/30821-33
E-Mail: dung@medcominternational.de